

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Wien, 1938-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Schriftleitung:
Wien I, Fleischmarkt 5.

Fernsprecher für alle
Abteilungen: R 20-5-80.

Nachschaltungen:
Schriftleitung: R 20-5-87,
R 20-5-88.

Drahtanschrift:
Tagblatt, Fleischmarkt, Wien.

Neues Wiener Tagblatt

Verwaltung, Anzeigen-
annahme, Versand:
I, Wollzeile 22.

Kleiner Anzeiger: I, Schuler-
straße 5 (Ecke Strobelgasse).

Bezugsanmeldungen werden
angenommen: I, Wollzeile 22.

Fernsprecher für
alle Abteilungen: R 20-5-65.

Wien, am 18. Juni 1938.

Der Feuilletonschreiber

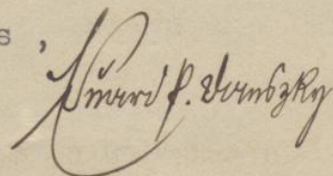
Hochverehrter Herr Bonsels !

Nach der Umstellung hier habe ich die
Leitung des kulturpolitischen Teiles und des
Feuilletons übernommen und dabei in erster
Linie an die repräsentativen Dichter und
Schriftsteller des Altreiches gedacht. Da
mir Robert Michel, der jetzt die Korrespondenz
Ro-Mi allein herausgibt, schon bei den öster-
reichischen Kollegen sehr an die Hand gegangen
ist, habe ich ihn auch um Material von Ihnen
gebeten. Die Abhandlung "Wandern und Reisen"
stammt auch von ihm.

Mit verbindlichsten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Herrn
Waldemar B o n s e l s ,
A m b a c h
Starnberger See.



Schriftleitung und
Verwaltung:
Wien, I. Fleischmarkt 5.

Ruf R-20-5-80

Nachhaltungen:
R-20-5-87, R-20-5-88

Drahtanschrift:
Tagblatt, Fleischmarkt, Wien.

Neues Wiener Tagblatt

Geschäftsstellen:
Aufnahme von großen
Anzeigen:
Wien, I. Bollgasse 22.
Ruf R-20-5-65

Kleiner Anzeiger:
Wien, I. Schulerstraße 5
Ruf R-20-5-66

Bezugsbestellungen:
Wien, I. Bollgasse 22
Ruf R-20-5-68

Der Feuilletonschriftleiter

Wien, am 12. Dezember 1940.

bestenfalls
Sehr geehrter Herr,

ich musste Ihren an Herrn Danzsky gerichteten Brief in dessen Abwesenheit öffnen, da ich richtig vermutete, dass es sich um einen Beitrag für unser Blatt handeln könnte. Er war denn auch Ihrem Schreiben beigeschlossen und ist, da er mir ausgezeichnet gefiel, bereits gesetzt. Ich will ihn in der Weihnachtsbeilage bringen und bitte Sie also, nicht weiter über die Arbeit zu verfügen.

Was unseren lieben Danzsky betrifft, so befindet er sich derzeit noch auf einen Erholungsurlaub, der aber in den nächsten Tagen bereits zu Ende gehen wird. Danzsky hat in den letzten Wochen viel Unangenehmes erlebt, aber das wird er Ihnen wohl selber schildern wollen; nur soviel sei einstweilen gesagt, dass er, wie ich kürzlich von seiner Gattin erfuhr, sein seelisches Gleichgewicht Gott sei Dank wieder gefunden hat.

Ich empfehle mich Ihnen und bin mit ergebenen Grüßen

Herrn
Waldemar Bonsels,
Ambach,
Starnberger See.

Ihr
Fritz Rindler